

Ein Zeichen für den Hochberger Tunnel

REMSECK. Die Hochberger Initiative Tunnel (HIT) kann einen ersten politischen Erfolg verbuchen. Der Remsecker Gemeinderat hat beschlossen, das Verkehrsprojekt in das mittelfristige Investitionsprogramm für die Jahre 2001 bis 2005 aufzunehmen.

Von Frank Buchmeier

„Mit diesem Beschluss dokumentiert die Gemeinde, dass sie bereit ist, das Tunnelprojekt in nicht allzu ferner Zukunft anzugehen“, lobt der HIT-Vorsitzende Udo Behrendt erfreut. Die HIT fordert den Bau einer 600 Meter langen und 30 Millionen Mark teuren Röhre unter Hochberg, um den Remsecker Teilort vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Im Dezember hatte der Verein die Remsecker Verwaltung und die Gemeinderatsfraktionen angeschrieben und erklärt, dass „mit der Einstellung von Mitteln in den Haushaltsplan ein Zeichen gesetzt werden könnte“. Behrendt: „Wir wollten wissen, ob die Kommunalpolitik nach anderen Regeln funktioniert als die große Politik.“ Die FDP hatte daraufhin einen Antrag in die Haushaltsdebatte eingebracht, der von den Räten einstimmig abgesegnet wurde. Dabei handelt es sich aber nur um eine Absichtserklärung, nach der für zukünftige Planungen des Projekts 44 000 Mark bereitgestellt werden sollen.

Die HIT, die im Oktober gegründet wurde, hat mittlerweile 68 Mitglieder. Am 21. Februar veranstaltet der Verein eine Podiumsdiskussion mit den Landtagskandidaten der Parteien zur Verkehrspolitik in Remseck. Nach dem ersten politischen Erfolg auf kommunaler Ebene, erklärt Behrendt, „wollen wir als Nächstes bei den Landtagsabgeordneten für unser Projekt werben“.